

Von Anfang an mit dabei

1992 als Drei-Mann-Betrieb gegründet, ist die BHM INGENIEURE – Engineering & Consulting GmbH in Feldkirch heute weltweit mit dem Fokus auf Industrie, Verkehr, Kraftwerke, öffentliche Auftraggeber und Spezialthemen aktiv.



Generationenwechsel. Die Geschäftsführer Alfred Haßler, Christian Monz, Peter Oksakowski, Michael Lins und Johannes Monz (v. l. n. r.).



Palm in Aalen (D). Die Planung der Papierfabrik umfasste u. a. ein integriertes Kraftwerk, eine eigene Kläranlage mit Biogasaufbereitungsanlage, ein vollautomatisches Rollenlager mit Rollentransportbrücke sowie Lkw- und Bahnversand sowie ein Altpapierlager mit ca. 20.000 m² Rohstofflagerfläche.

Das multidisziplinäre Ingenieurunternehmen ist als Berater, Planer und Controller national und international tätig. Als Generalplaner wird das komplette Paket angeboten – von der Machbarkeitsstudie bis zur Realisierung und Übergabe – all in one. „Wir haben eine Marktlücke gefunden und diese konsequent ausgebaut. Dabei brachte uns der EU-Beitritt Österreichs 1995 viele Vorteile. Als Generalplaner sind wir für Gesamtlösungen für unsere Kunden verantwortlich und als Fachingenieure lösen wir spezielle Aufgaben“, so Geschäftsführer Alfred Haßler. Er ist einer der Mitbegründer des Unternehmens, das heute an seinen Standorten in Feldkirch, Linz, Graz, Schaan und Prag 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

„Mit diesem Know-how von hoch qualifizierten Architekten, Bauingenieuren, Statikern, Tragwerksplanern, Elektrotechnikern, Gebäudetechnikern, Infrastrukturplanern sowie Experten für Bauwirtschaft und die örtliche Bauaufsicht verfügen wir über eine eigene Kompetenz in allen bautechnischen Ingenieurdisziplinen“, erläutert Johannes Monz. Durch die verschiedenen Standorte ist für die Kunden eine rasche und sichere Verfügbarkeit gege-

ben. Spezielle Projekte werden jeweils von einem Geschäftsführer begleitet.

Digitale Zwillinge. Ein weiterer Wettbewerbsvorteil: Die Anwendung modernster Planungsmethoden, wie das Building Information Modeling (BIM). Insbesondere in der Papier- und Verpackungsindustrie ermöglicht diese Methode, die ständig weiterentwickelt wird, eine höhere Planungssicherheit, beschleunigte Entscheidungsprozesse und bringt viele Vorteile für die Instandhaltung. Denn Projekte in dieser Branche besitzen meist einen hohen Technisierungsgrad und stellen Planer vor große Herausforderungen. Gebäude und Gebäudetechnik sowie Anlagenbau und Prozesstechnik sind eng miteinander verbunden und werden nahezu parallel geplant. „In der Koordination der unterschiedlichen Disziplinen stößt man mit einer klassischen 2D-Planung oft an Grenzen. Wir setzen daher auf eine modellbasierte Planung nach der BIM-Methode“ erklärt Geschäftsführer Peter Oksakowski. Dabei werden Fachmodelle der verschiedenen am Projekt beteiligten Fachbereiche erstellt und unter der Führung eines BIM-Koordinators regelmäßig zusammengeführt. Das Modell wird mit allen nötigen

technischen und architektonischen Informationen „gefüttert“. „Abstimmungen am Modell werden über eine modellbasierte Kommunikation dokumentiert. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine durchgängige interne Planungs Koordination und auch die Einbindung von externen Planungspartnern.“ Die zusammengeführten Modelle stellen digitale →

Regional. Bei 11er in Frastanz wurde ein neues Tiefkühlhaus errichtet.



„Architekten, Bauingenieure, Statiker, Tragwerksplaner, Infrastrukturplaner, Elektro- und Gebäudetechniker arbeiten bei uns Hand in Hand.“



Gut geplant. Die Nachfolgeregelung wurde getroffen, die Firmengründer Johannes Monz und Alfred Haßler können das Zepter mit gutem Gewissen übergeben.

Zwillinge der auszuführenden Bauwerke dar und können während der Planungsphase am Bildschirm oder auch mittels einer VR-Brille begangen werden.

Eine Erfolgsstory. Neben dem Blick auf die Planung der Zukunft lohnt aber zunächst auch eine Rückschau auf die Unternehmensgeschichte von BHM INGENIEURE. Mit ihr wurde schließlich der Grundstein für eine 30-jährige Erfolgsstory gelegt. Im Jahre 1992 eröffneten die „drei Mann“ Hans Böni, Alfred Haßler und Johannes Monz in Rankweil das erste Büro. Die Gründung ging auf die Überzeugung zurück, dass nicht nur die Expertise eines Unternehmens, sondern vor allem die Mitarbeitenden den Ausschlag für den Erfolg geben. Diese Philosophie steht auch heute noch im Zentrum der Unternehmenskultur von BHM INGENIEURE. Deshalb setzen die Verantwortlichen auf ein offenes Betriebsklima mit flachen Hier-

archien und kurzen Wegen sowie auf einen respektvollen Umgang miteinander, bei dem jede Meinung zählt.

Nach der Gründung ging es schon bald unaufhaltsam aufwärts. Bereits im Jahre 1996 kam der erste Auftrag für ein Projekt in Asien – er betraf ein Kraftwerk der Elin in Malaysia. 1997 folgte das erste Projekt in England und nach und nach wurden die Standorte Prag (1995), Linz (1998), Graz (1999) und Schaan (2001) gegründet. 2004 wurde die 100-Mitarbeiter-Marke überschritten und 2013 erfolgte die Gründung der BHM Holding. Durch sie wird die BHM-Gruppe strategisch gesteuert und operativ unterstützt. Zudem wurde eine Nachfolgeregelung zur Sicherung des Gesamtunternehmens getroffen. Und so besteht die Geschäftsführung heute neben Alfred Haßler und Johannes Monz auch aus Christian Monz, Peter Oksakowski und Michael

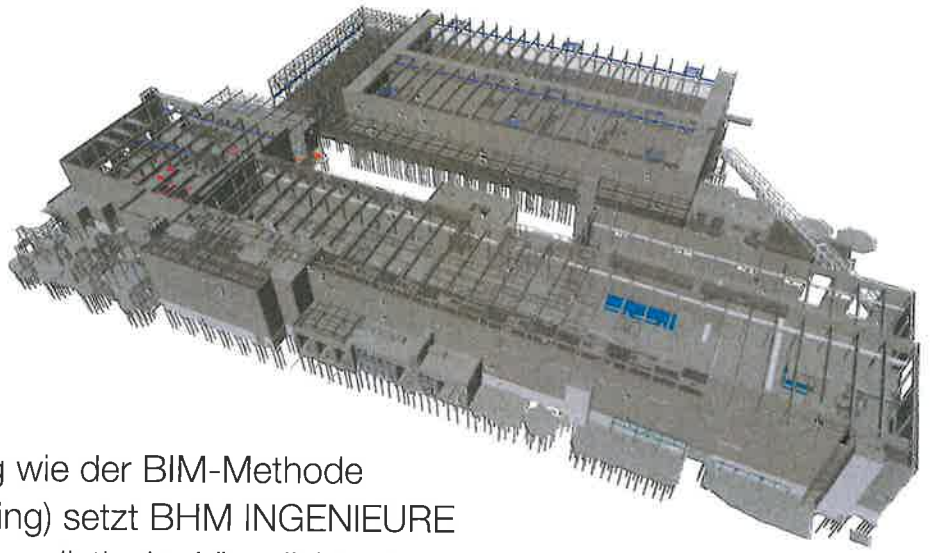
Lins, die auch alle als Partner am Unternehmen beteiligt sind. Ähnliche Regelungen gibt es ebenfalls an den Standorten Linz und Graz.

In Vorarlberg und der Welt. Im Jahr 2015 wurde das erste Ausführungsprojekt in den USA, eine Fabrik für Hygienepapiere in Ohio, realisiert. Mittlerweile wurde auch das zweite Projekt für denselben Konzern erfolgreich abgewickelt. Ein weiteres Vorzeigeprojekt ist die Papierfabrik der Palm GmbH & Co. KG in Aalen. Der Fertigstellung im Herbst 2022 ging eine umfassende Planung als BIM-Projekt mit Koordination aller intern erstellten BHM-Fachmodelle sowie Koordination der externen Anlagenplanungen am Gesamtmodell voraus. „Hier konnten wir zeigen, welche Möglichkeiten hinter dieser neuen digitalen Form der Planung steckt“, so Christian Monz im Rückblick auf einen großen Auftrag, dessen Herzstück unter anderem die weltgrößte Wellpappenrohropapiermaschine PM5 ist. Aktuell laufen Projekte in Österreich, Deutschland, Schweden, Frankreich, Griechenland, Rumänien, Marokko, den USA und Mexiko. In Vorarlberg zählen unter anderem



In anderen Dimensionen.

Anfang 2020 wurde die zweite Hygienepapierfabrik von Sofidel in Inola, Oklahoma (USA) in Betrieb genommen. Bebaute Fläche: ca. 200.000 Quadratmeter.



Mit modellbasierter Planung wie der BIM-Methode (Building Information Modeling) setzt BHM INGENIEURE komplexe Projekte um. Fotorealistische Visualisierungen werden nach Bedarf aus dem Modell heraus generiert. Durch diese integrale Planungsmethode wird eine wesentliche Verbesserung der Planungsqualität erzielt.



In der Umsetzung. Das Projekt „Vänern“ in Mariestad (Schweden). Besonderheiten sind hier die Kombination von Betonfertigteil- und Holzbau sowie eine immens große Geothermieanlage.

11er, Rondo, Doppelmayr, EHG, Hirschmann Automotive, Vorarlberg Milch, Hilti Thüringen und Rauch Fruchtsäfte zu den Kunden der BHM INGENIEURE.

Kundennutzen. Die Mitarbeitenden der BHM INGENIEURE haben eines gemeinsam: Den Willen zur Umsetzung der im Unternehmen gelebten Philosophie – Qualität, Termin- und Kostentreue = Kundennutzen. Ein Alleinstellungsmerkmal, welches das Feldkircher Unternehmen auszeichnet, ist die 360°-Kundenbetreuung. Auf Basis langjähriger Erfahrung werden Kunden von Beginn an beraten und unterstützt. Von der Suche und Evaluierung von Grundstücken samt der zugehö-

rigen Werksentwicklung, über Behörden genehmigung, Planung und Ausführungsüberwachung bis zur Unterstützung in der Immobilienbewirtschaftung der Industriekunden. Optimaler Standort, gesicherte Errichtung und lange Nutzungsdauer sind die Stichworte dazu. Mit der Plattform BHM Connect wird die gesamte Projektdatenverwaltung gesteuert, auf Kundenwunsch auch für ihn archiviert.

Bei den Projektleitern laufen alle Fäden zusammen, sie sind Ansprechpartner für die Kunden und koordinieren die internen Teams ebenso wie die Abläufe mit allen anderen Projektbeteiligten. Dabei werden alle erforderlichen Fachdisziplinen mit er-

fahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgedeckt. Die Spezialisten in der örtlichen Bauaufsicht fungieren als Bindeglied zwischen Planern und ausführenden Firmen. Anhand von detaillierter Bestandsdokumentation wird schließlich ein Instandhaltungsplan erstellt, bei dessen Umsetzung der Kunde unterstützt wird. „BHM INGENIEURE sieht die Zukunft in einer langfristigen Kundenbegleitung mit Nutzenoptimierung, einem Mitarbeiter team, welches sich fortlaufend weiterbildet sowie in der Weiterentwicklung von Tools wie der BIM-Planungsmethodik, der BHM-Connect-Datenplattform und der internen Wissensdatenbank“, so Alfred Haßler. Ernest F. Enzelsberger